

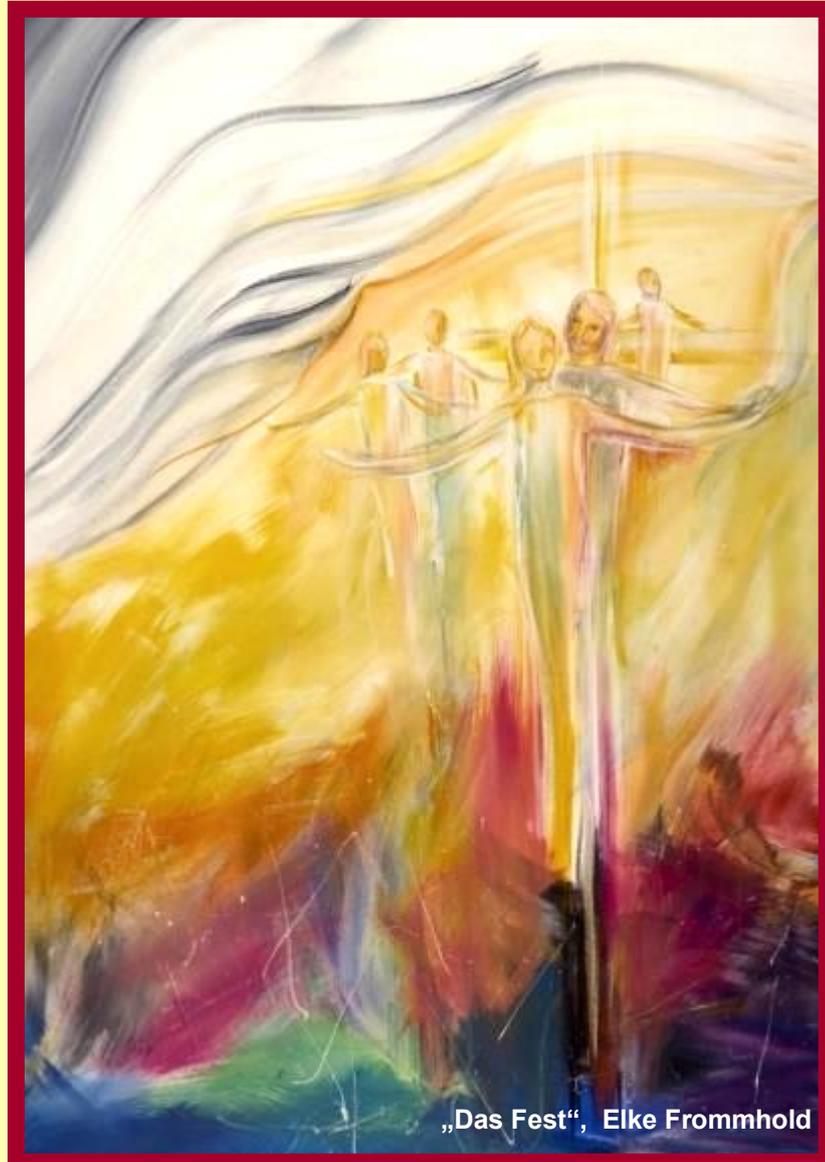


Halbturner PFARRBLATT

 Pfarre
Halbturn

Oktober 2014

"Das wird ein Fest sein"



„Das Fest“, Elke Frommhold

Wenn Gott uns heimbringt,
das wird ein Fest sein!
Wir werden einander umarmen
und zärtlich sein.
Es werden lachen
nach langen Jahren der Armut,
die Hunger gelitten.
Es werden singen
nach langen unfreien Nächten
die von Mächten gelitten.
Es werden tanzen die Gerechten,
die auf Erden kämpften und litten
für eine bessere Welt!

Wenn Gott uns heimführt,
das wird ein Fest sein!
Den Verwirrten werden die
Binden von den Augen genommen.
Sie werden sehen.
Die Suchenden finden endlich ihr Du.
Niemand quält sich mehr
mit der Frage "Warum?"
Es werden verstummen,
die Gott Vorwürfe machten.

Wir werden schauen,
ohne je an ein Ende zu kommen.

Wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein!

Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie ...
Verstorbene 2013/2014

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4

Termine/Dank/Bitte
Aus dem Pfarrgemeinderat
Blitzlichter

Seite 5
Seite 6
Seiten 7-8

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER
KIRTAG & PFARRFEST, 27.7.


Ein herzliches
„Vergelt's Gott“
allen
HelferInnen,
Sponsoren und
Besuchern !

300 Jahre Kirche -
Ein Fest für ALLE



Unser Ministrantenausflug führte uns heuer zum dritten Mal nach Krottendorf in die Stmk. Trotzdem haben wir viel Neues in der Gegend erkundet. Gleich am 1.Tag waren wir im Dinosaurierpark in Bad Gleichenberg, wo wir zwischen Dinosaurier-Modellen im Wald herumgehen konnten.

An unserem 2.Tag sind wir gleich in der Früh in die Therme nach Loipersdorf aufgebrochen. Wir hatten tolles Badewetter und konnten alle Rutschen und Sprungtürme ausprobieren. Am nächsten Tag gab es eine kurze Wanderung und am Nachmittag haben wir mit unserem

Herrn Pfarrer die Messe gefeiert.

Am letzten Tag blieb noch genug Zeit, um den großen Garten in unserem Quartier zu nützen und viele Spiele auszuprobieren. Wir sind froh, dass wir wieder die Gelegenheit hatten, gemeinsam etwas zu unternehmen und unsere Freundschaft zu stärken.

Wir bedanken uns bei allen, die diesen Ausflug für uns möglich gemacht haben: Bei unseren Begleitern, die wieder ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben, und bei Ihnen allen für Ihre Spende für den Ausflug. Danke auch an alle, die uns das ganze Jahr über mit Unterstützung und Gebet begleiten.

Susanna Kropf

Auf diesem Wege vielen Dank, liebe Susanna, für deinen Einsatz und dein Bemühen um unsere Minis. Herzlichen Glückwunsch zum abgeschlossenen MASTER-Studium !

★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Bei den Gesprächen mit Menschen, denen ich begegne, stelle ich fest, wie viele unter großem Druck leben, im Betrieb, in der Familie. Viele können aus dem schnellen Rhythmus nicht aussteigen, weil sie sich das nicht leisten können, oder weil ihre Existenz und die ihrer Familie daran hängt. Die Luft ist aus ihrem Leben fast gänzlich raus, sie „fahren auf den Felgen“. Bischof Benno Elbs, ausgebildeter Psychotherapeut, gibt in seinem Vortrag (Internet-Link: <http://www.podcast.de/episode/249718085/Live-Balance+statt+Burnout./>) im Radio Horeb einige Tipps, wie man sein Leben besser meistern kann. Ich finde diese Punkte sehr hilfreich und kann sie herzlichst für alle empfehlen. Ein Tipp hat mich besonders angesprochen. Er sagt, dass wir nicht denken müssen, dass nur das zustande kommt, was wir selber machen. Wir müssen nicht denken, dass unser Leben nur dann gelingt, wenn wir alles im Griff haben. Hilde Domin hat einmal geschrieben: es blüht hinter uns her. Es ist gut, zu versuchen alles gut zu machen, aber wir dürfen im Vertrauen leben, dass das Leben hinter einem her blüht. Das geht, wenn wir vertrauen, dass nicht nur wir selber unser Leben besitzen, sondern, dass Gott uns hält. Dass Gott sich mehr um uns kümmert, als wir es jemals schaffen werden.

Wir feiern das Fest aller Heiligen. Das sind Menschen, die aus ihrem Leben das Beste gemacht haben, aber die Heiligkeit wurde ihnen letztlich von Gott geschenkt. Er hat sie zu einem Kunststück gemacht. Es gibt kein Grund, warum wir dasselbe nicht über uns denken könnten. Gott lässt das Leben hinter uns her blühen. Darum dürfen wir mit gelassener Leidenschaft unser Leben mit dem erfüllen, was wir als Bestes geben können. In wünsche Ihnen allen einen schönen, gesegneten Herbst.

Halbturn, den 28. Oktober 2014

Peter Miscik
Ihr Pfarrer Peter Miscik

★ WUSSTEN Sie, dass.....

... heuer in Österreich bisher 12 Diözesan- und 14 Ordenspriester geweiht wurden. Damit blieb die Zahl auf dem Niveau von 2013. Insgesamt leben und wirken in Österreich rund 4000 katholische Priester.

... an der Bischofssynode in Rom zum Thema „Ehe und Familie“ insgesamt 250 Synodale teilnahmen.

... von den 62 Punkten des Schlussdokumentes 59 mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit angenommen wurde, drei jedoch nicht genügend Ja-Stimmen erhielten.

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: mail@pfarrehalbturn.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Andacht

SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer

18:00 Uhr Hl. Messe im Winter

WERKTAGS: 07:00 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage („Aktuelles“) zu finden ist.

*** Verstorbene von Allerheiligen 2013 bis Allerheiligen 2014 ***

In die Ewigkeit gingen voraus:

2013

SCHWEINITZ Gertrud	Parksiedlung
KOHLHEIMER Josef	Feldgasse 19
GRAF Josef	Budapesterstrasse 49

2014

REUSCHL Marianne	Wien
NEMETH Albert	Frauenkirchnerstrasse 7
GLAS Walter	Gartengasse 2
ETL Maria	Budapesterstrasse 10
ETL Anna	Wienerstrasse 23
ETL Roman	Quergasse 5
THURY Katharina	Obere Bahngasse 6
MAYER Josef	Erzh.Friedrichstrasse 23
ETL Maria	Kaiser Allee
ONDREJICKA Anna	Reitschulgasse 35
PITZER Hedwig	Lehmgrube 41
LIDI Johann	Wienerstrasse 44
GOLLOWITZER Johann	Neugasse 8
SZÜTS Andrea	Wien
KLEFFLER Maria	Schmalzhöhlgasse 12
GRUBER Herbert	Frauenkirchnerstrasse 17
ROTH Michael	Am Anger
WEISZ Paul	Schmalzhöhlgasse 21

Welkes Blatt

Jede Blüte will zur Frucht,
jeder Morgen Abend werden
Ewiges ist nicht auf Erden
Als der Wandel, als die Flucht.

Auch der schönste Sommer will
einmal Herbst und Welke spüren,
halte Blatt, geduldig still,
wenn der Wind dich will entführen.

Spiel dein Spiel und wehr dich nicht,
laß es still geschehen.
Laß vom Winde, der dich bricht,
dich nach Hause wehen.

Hermann Hesse



TERMINE * DANKE * BITTE * TERMINE * DANKE * BITTE

DANKE für alle Helfer am Kirtag !

Der **Pannonische Weihnachtsmarkt** im Schloss Halbturn findet heuer an folgenden Terminen statt:
29. + 30.11., 6. + 7., 13. + 14. Dezember.

Ein Team aus unserer Pfarre wird sich auch heuer wieder mit einem Stand am Weihnachtsmarkt beteiligen, was nur mit Ihrer Mithilfe möglich ist. Wir suchen daher Frauen und Männer:

- die Weihnachtsbäckerei backen und/oder „Halbturner“ Suppennudeln machen
- die beim Einpacken der Kekse am Mittwoch, den **26. November (ab 8 Uhr)** im Pfarrheim helfen
- die sich beim Verkauf am Weihnachtsmarkt beteiligen.

Auch heuer bieten wir am „Halbturner Schmankerl-Stand“ Kaffee und Kuchen an. Darum bitten wir zusätzlich um Kuchen, Torten, Schnitten etc.

Wir hoffen, wie dankenswerterweise in den Jahren zuvor, auf viele helfende Hände.

Ein herzliches Vergelt's Gott schon im Voraus.

Die Bäckereien und Nudeln können am Dienstag, den **25. November von 17 bis 18 Uhr** ins Pfarrheim gebracht werden (oder am Donnerstag in der Früh).

Die Mehlspeisen für den Kaffeestand bitte direkt zum Stand am Weihnachtsmarkt.

TERMINE:

01.11., 14.00 h Andacht beim Friedensdenkmal, anschließend Prozession zum Friedhof.

11.11. Fest des Heiligen Martin
9.00 h Gottesdienst

23.11. Christkönigsfest

27.11. Anbetungstag (genaue Zeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung)

29.11. 18.00 h Familiengottesdienst und Adventkranzweihe

30.11. 1. Adventsonntag
8.00 h und 10.00 Gottesdienst mit Adventkranzweihe

29. und 30.11., 06. und 07.,
sowie **13. und 14.12.:** Stand der Pfarre am Weihnachtsmarkt

So, 30.11., 07.12. und 14.12.:
„Ich habe vor dir eine Tür geöffnet, ... (Offb 3,8)“; Besinnliches und Heiteres im Advent—Pfarrkirche

07.12.: 2. Adventsonntag

08.12.: Unbefleckte Empfängnis

10.12.: 14.00 h, Einkehrnachmittag der Caritas beim Knöbl-Wirt

14.12.: 3. Adventsonntag

21.12.: 4. Adventsonntag

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

BITTE um Helfer am Weihnachtsmarkt !

Wie viele Heilige gibt es?

Darüber gibt es laut dem Online-Portal *heiligenlexikon.de*, dem umfangreichsten deutschsprachigen Heiligen-Verzeichnis verschiedene Angaben. Der anerkannteste Katalog ist das *Martyrologium Romanum* (offizielle Webseite auf Italienisch), das in der Ausgabe von 1584 etwa 2700 Heilige enthielt. Das Zweite Vatikanische Konzil beschloss 1962, nur noch wirklich wichtige Heilige zu feiern. Aufgrund der vielen Heiligen - (483) und Seligsprechungen (1316) durch Johannes Paul II. ist die Liste wieder deutlich angewachsen: In der jüngsten Ausgabe von 2004 verzeichnet das Martyrologium etwa 7000 Einträge. Auch Papst Franziskus ist alles andere als zurückhaltend: Bei einer einzigen Messe sprach er im Mai 2013 insgesamt 815 Personen heilig.

★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Es ist Herbst ! Und wenn ich mir auch einrede, dass es ihn nicht gibt, weil die Knospen schon für den Frühling angelegt sind: Das Gefühl ist ein anderes. Die Seele hat nicht mehr so viel Sonne, um der großen Veränderung locker zu begegnen. Der Herbst ist zwar die Zeit der Ernte, aber auch des Abschieds von den Blumen, der Wärme, des draußen Sitzens. Diese Lebens- und Sommernostalgie finde ich immer wieder in einem meiner Lieblingsgedichte von Rainer-Maria Rilke:



„Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.

Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren laß die Winde los.

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein.*

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

*Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“*

Es scheint, dass die Zeit jetzt schneller als früher vergeht bei dem Überangebot an Unterhaltung, aber die Seele hat sich nicht verändert. Sonne macht glücklich, Nebel macht kalt. Vielleicht ist der Sommer die Zeit der persönlichen Freiheit, der Herbst treibt uns wieder zu den anderen hin, zu denen, „die kein Haus über dem Kopf haben“. Wir Menschen können der Natur auch ein Schnippchen schlagen und durch Mitmenschlichkeit den Winter wärmer machen.

Erika Sack, Ratsvikarin

ALLERSEELEN

Der große Wolfgang Amadeus Mozart schrieb drei Jahre vor seinem Tod in einem Brief an einen Freund:

"Da der Tod ... der wahre Endzweck unseres Lebens ist, so habe ich mich seit Jahren mit diesem wahren, besten Freunde des Menschen so bekannt gemacht, dass sein Bild nichts Schreckendes mehr für mich hat, sondern recht viel Beruhigendes und Tröstendes!

- Und ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, mir die Gelegenheit zu verschaffen, den Tod als Schlüssel unserer wahren Glückseligkeit kennen zu lernen.

- Ich lege mich nie zu Bette, ohne zu bedenken, dass ich vielleicht (so jung als ich bin) den anderen Tag nicht mehr sehen werde. Und es wird doch kein Mensch von allen, die mich kennen, sagen können, dass ich im Umgang mürrisch oder traurig wäre.

- Und für diese Glückseligkeit danke ich alle Tage meinem Schöpfer, und wünsche sie von Herzen jedem meiner Mitmenschen."

Es ist eine hohe Kunst, mit dem Tod so vertraut umzugehen wie Mozart, als wäre er ein alter Bekannter! Es ist eine hohe Kunst im Umgang mit der Sterblichkeit. Mit der eigenen und der anderer

Menschen, die einem am Herzen liegen. Dass vom Tod die Dankbarkeit für das Leben erwächst, dass das Leben durch den Tod erst wertvoll wird. Das kann man möglicherweise nur sagen, wenn man nicht um einen Menschen trauert.

Wenn ein Ehepaar sich innig geliebt hat und einer der beiden stirbt, wenn ein Kind zutiefst unter dem Verlust der Eltern leidet, wenn Eltern auf tragische Weise ihr Kind verlieren, wohl dem, der oder die dann so frei und gelassen sprechen könnte wie Mozart. Es ist für den Menschen in der Regel unglaublich schwer, einen anderen geliebten Menschen der Erde zu übergeben.

Wir wollen in unserem Totengedenken unsere Dankbarkeit zeigen für all das Gute, das unsere Verstorbenen gewirkt haben. Wir wollen aber auch unsere Hoffnung ausdrücken, dass Gott allein das letzte Wort über einen Menschen spricht und dass sich der Herr aller Dinge seiner Geschöpfe annimmt.



BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



ERNTE-DANKFEST am 28.9.



Verabschiedung der Minis am 31.8.

Am 06.09. feierten Katharina und Franz WINKLER das Fest der **GOLDENEN HOCHZEIT.**



DIAMANTENE HOCHZEIT
feierten am 07.09.
Maria und Emmerich NEMETH



Viktoria GRAF & Christian EHN

„IN DEINEM NAMEN WOLLEN WIR, DEN WEG GEMEINSAM GEHN MIT DIR, DU BIST UNSERE MITTE, BIST UNSERE KRAFT“

Dagmar KURTZ & Gerhard PITZER



Romana KASTNER & Stefan MESZLENYI



Herzlichen Glückwunsch

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



Nina HALBAUER



Florian KASTNER

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe

Helena HAFNER

Paul TALOS



EHEJUBILÄUMSMESSE 04.10.



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: mail@pfarrehalbturn.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.